PB.W-01-136

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in:	BAG Mobilität und Verkehr
Beschlussdatum:	08.04.2021

Änderungsantrag zu PB.W-01

Von Zeile 136 bis 151:

~~Die Automobilindustrie steht vor gewaltigen Umbrüchen. Weltweit läuft der Wettbewerb um das emissionsfreie und digitale Auto der Zukunft. Nach Jahren des Stillstands hat sich auch die Branche in Deutschland endlich auf den Weg gemacht. Jetzt braucht es Entschlossenheit und Zusammenarbeit, damit unsere Autobauer in Zukunft wieder die Nase vorn haben. Klar ist: Der fossile Verbrennungsmotor hat keine Zukunft. Wir wollen ab 2030 nur noch emissionsfreie Autos neu zulassen. Wir unterstützen bei Forschung und Innovation und sichern einen schnellen Aufbau der Ladesäuleninfrastruktur und eine weitere Förderung des Markthochlaufs von emissionsfreien Fahrzeugen zu. Aktuell haben Deutschland und Europa den Anschluss bei der Batteriezellenproduktion und damit viel Wertschöpfung verloren. Das darf sich bei den Batterien der nächsten Generation, die günstiger und ressourcensparender sind, nicht wiederholen. Wir wollen Europa zum Weltmarktführer einer ökologischen Batteriezellenproduktion machen, zu der ein wirksames Recyclingsystem gehört sowie die Forschung und Entwicklung der nächsten Batteriegeneration. Dazu setzen wir auf klare Vorgaben bei den Ökostandards und ein umfassendes Forschungs- und Förderprogramm. Wir wollen zudem die besonders betroffenen Autoregionen mit regionalen Transformationsdialogen und -fonds unterstützen.~~

Die Automobilindustrie steht vor gewaltigen Umbrüchen. Weltweit geht es um vernetzte und CO_2-freie Mobilität und Infrastruktur, um das Klimaziel von 1,5 Grad einzuhalten. Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir deutlich vor 2030 nur noch schadstoffarme Autos neu zulassen. Wir unterstützen bei Forschung und Innovation in Richtung zukunftsfähiger Mobilität und sichern Arbeitsplätze im breiten Feld des vielfältigen Fahrzeugbaus. Europa hat die Chance, dabei eine führende Rolle als Innovationsmotor für klimafreundliche Produktion und Konsumption zu werden. Dazu gehört eine Suffizienzstrategie, welche beispielsweise ein wirksames Recyclingsystem in der Batteriezellenproduktion sowie die Dekarbonisierung im Stahlbereich beinhaltet. Dazu setzen wir auf klare Vorgaben bei den Ökostandards und ein umfassendes Forschungs- und Förderprogramm. Die Sektorenkopplung ist geeignet, um die ökologische Effizienz zu steigern. Menschen in besonders betroffenen Autoregionen haben einen Anspruch auf Unterstützung wie Transformationsdialoge und -fonds.

Begründung

Wettbewerb ist kein Selbstzweck, sondern er orientiert sich an den Klimazielen. Darüber hinaus wurden wichtige Aspekte wie die Sektorenkopplung ergänzt und redaktionelle Änderungen vorgenommen. Männliche Formuliereungen wie "die Nase vorn haben" wurden gestrichen.